

Ein kurzer Abriß der Geschichte der ÖBfP

Anfangsphase

Die Österreichische Gesellschaft für Biofeedback und Psychophysiologie wurde 1989/90 gegründet. Die Eintragung als ordentlicher Verein erfolgte im österreichischen Vereinsregister 1990. Die Personen, die in der Gründungszeit und den ersten Jahren danach im Verein mitgearbeitet haben waren Prim Dr. Gerd Powischer, Burgenland, Dr. Otto Rathkolb, Wien, Dr. Gernot Unger, Burgenland, Dr. Andreas Krafack, Wien, Dr. Lukas Galei, Wien und Dr. Dieter Egginger, Moorbad Harbach. Ich selber wurde von Gerd Powischer, den ich aus Oberwart kannte, 1991 eingeladen, mich im Verein zu engagieren. Am 1. November 1991 fand eine Sitzung mit Gerd Powischer, Gernot Unger, Andreas Krafack und mir, vermutlich in Oberwart, statt.

Ein Jahr später, 1992, nimmt an der Vorstandssitzung vom 20.12. laut des mir vorliegenden Protokolls Gerd Powischer als Präsident, Knut Berndorfer als Sekretär, Gerhard Blasche als Sekretär-Stellvertreter sowie Dieter Kropfreiter als „Leiter des Arbeitskreises Geräte“ teil. Die Sitzung findet in den neuen Räumlichkeiten der Firma Insight Instruments in Wien 19 statt.

Oberlaaer Zeit

1993 siedelt sich der Verein auf Vermittlung von Gerd Powischer in den Räumlichkeiten der Wiener Internationalen Akademie für Ganzheitsmedizin (GAMED), Wien Oberlaa, an. Davor gab es kein eigenes Sekretariat, die Geschäfte wurden vielmehr von den Schreibtischen der Vorstandsmitglieder erledigt. Der Vorteil der Anlehnung an die GAMED war unter anderem, das es der Gesellschaft gestattet war, ihr Seminarprogramm im Rahmen der GAMED Zeitung zu veröffentlichen und dadurch eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. In diesem Jahr wird auf meine Initiative begonnen, eine neue Ausbildungsordnung zu erarbeiten. Die bis dato bestehende Ausbildungsordnung war dem Curriculum der amerikanischen Biofeedback - Organisation (Association for Applied Psychophysiology and Biofeedback - AAPB) entlehnt und sah 40 Stunden „Didaktischen Training“, 10 Stunden „Persönliches Biofeedback Training“, 45 Stunden Arbeit mit Klienten, 15 Stunden Supervision und 10 Stunden „Klinische Konferenz“ vor.

Bei der Generalversammlung am 23.3.1993 in Oberlaa werden Dr. Gerd Powischer als Präsident, Univ. Prof. Dr. Elisabeth Groll-Knapp als Stv. Präsidentin, Dr. Knut Berndorfer als Schriftführer, Mag. Gerhard Blasche als Stv. Schriftführer, Dr. Dieter Kropfreiter als Kassier und Dr. Dietmar Egginger als Kassier - Stellvertreter gewählt. Damit etabliert sich die Firma Insight Instruments von Dr. Kropfreiter als neues „Zugpferd“ der Gesellschaft. Dabei wurde die Firma „Humanomed“ in Moorbad Harbach, die die amerikanischen Biofeedbackgeräte der Firma J&J in Österreich vertrieb, an den Rand gedrängt. An dieser Generalversammlung nehmen auch Dr. Gernot Lang und Dr. Doris Hönigl vom der Landesnervenklinik Graz teil.

Ende 1993 ist eine neue Ausbildungsordnung ausgearbeitet, die Grundlagenseminare und Fachseminare vorsieht. Die Seminare werden gemeinsam mit der GAMED in diesem Jahr angeboten. Etwa findet am 19.-21.11.1993 ein Grundlagenseminar statt, das von mir und von Herbert Redtenbacher als Co-Trainer abgehalten wird.

1994 werden Übergangsbestimmungen herausgegeben, um alle Personen, die bis zum diesem Zeitpunkt bereit länger mit Biofeedback gearbeitet haben, formell als „Biofeedback-Trainer“ bzw. „Biofeedback-Therapeuten“ anzuerkennen. Die Kriterien zur Anerkennung von Vorerfahrung sind: 200 Stunden selbständig durchgeführte Biofeedbacktherapie bzw. –Training bei mindestens 30 Patienten bzw. Klienten, 20 Stunden Selbsterfahrung mit Biofeedback sowie drei vollständige Behandlungs- bzw. Trainingsprotokolle von selbständig durchgeführten Biofeedback-Therapien bzw. –Trainings. Ein Ausbildungsausschuß wird vom Vorstand ernannt, der die eingereichten Ansuchen begutachtet. Die Mitglieder des Ausschusses sind Univ. Prof. Dr. Groll-Knapp, Dr. Gernot Lang und Mag. Gerhard Blasche. Letztendlich werden Anfang 1995 an die 30 Personen als „Biofeedback-Therapeuten“ bzw. „-Trainer“ von der Gesellschaft anerkannt und in einer Liste geführt. Als Lehrtrainer der Gesellschaft wurden im Zuge dieses Verfahrens Knut Berdorfer, Doris Hönigl, Gernot Langs, Herbert Redtenbacher, Friedrich Schmidl, Gerhard Strauss-Blasche und Harald Wolfsegger anerkannt.

1994 ist sonst auch eine sehr aktives Jahr. Auf Initiative von Gerd Powischer wird die Durchführung von Forschungsprojekte gemeinsam mit der GAMED (Univ.Prof. Dr. Alois Stacher) vereinbart. Vier Projekte werden geplant: „Biofeedback und Regulationsforschung“, „Biofeedback in der Behandlung von Suchtverhalten und Alkoholismus“, „Biofeedback im modernen Streßmanagment“ und „Biofeedback für Morbus Bechterew Patienten“.

Die Unterzeichnung eines länger kontroversiell diskutierter Sponsoring Vertrages zwischen der Gesellschaft und der Firma Insight Instruments, der eine Unterstützung des Vereins durch die Firma in Form einer jährlichen finanziellen Zuwendung im Ausmaß von 5.000,- sowie die Bewerbung der ÖBfP Seminare vorsieht, wird in der Vorstandssitzung am 30.1.1995 beschlossen. Als Gegenleistung verpflichtet sich der Verein, bei Ausbildungsseminaren mindestens ein Geräte der Firma Insight Instruments zu verwenden sowie der Firma Werbemöglichkeiten in der Vereinszeitung und im Rahmen der Grundlagenseminare einzuräumen. Der Vorstand erhofft sich vom Sponsoringvertrag unter anderem eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gesellschaft in Österreich sowie eine Festschreibung des bisher ungeklärten Verhältnisses mit Insight Instruments.

Bei der Generalversammlung 1995 wird der Vorstand neu gewählt. Dr. Harald Wolfsegger tritt anstelle von Dr. Egginger in den Vorstand. Mag. Herbert Redtenbacher wird in den Vorstand kooptiert und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Neben der Organisation des ersten österreichischen Biofeedbacktages scheint die ÖBfP in diesem Jahr mehrmals in den Medien auf (z.B. Schiejok Täglich am 21.3.95, Radiodoktor am 15.5.95). Eine erfolgreiche Pressekonferenz findet am 11.5.95 im Landmann mit 16 Journalisten statt. Der Erste Österreichische Biofeedback Tag wird am 4. November 1995 im AKH abgehalten, etwa 200 Fachleute und Laien besuchen die Veranstaltung. Am ersten Weltkongress für

Psychotherapie 1995 in Wien ist die Gesellschaft ebenfalls mit einigen Workshops vertreten.

Auszug in die Eigenständigkeit

Ende 1995 findet auch einer neuerlicher Umzug des Vereins von der GAMED in die Anton Frank Gasse 13, 1180 Wien, statt. Ein eigenes Sekretariat mit eigener Telephonnummer wird mit Unterstützung von Herbert Redtenbacher eingerichtet, Mag. Claudia Redtenbacher übernimmt die Sekretariatsarbeit. Das jährlich stattfindende Trainer-Treffen, das in diesem Jahr in Oberlaa stattfindet, sieht auch einige Änderungen in der Ausbildungsordnung vor. Neu kommen ein Orientierungsgespräche als Abschluß des ersten Ausbildungsabschnittes hinzu, das die Funktion hat, Personen, die für die Ausbildung nicht geeignet erscheinen, formell von einer Fortführung der Ausbildung abzuraten sowie ein Abschlußhearing am Ende der Ausbildung. Dr. Harald Wolfsegger übernimmt die Aufgabe, die Ausbildungsordnung neu zu formulieren.

1996 vergeht weitgehend unspektakulär. Bei dem Treffen der Association of Applied Psychophysiology and Biofeedback in New Mexika/USA werden von Gerhard Strauss-Blasche Kontakte mit AAPB-Funktionären geknüpft. Harald Wolfsegger bemüht sich um eine Anerkennung der Biofeedback-Ausbildung durch die Ärztekammer, zunächst in Gesprächen mit Vertretern der Oberösterreichischen Ärztekammer. Die Ärztekammer sieht jedoch keine Möglichkeit, die Ausbildung anzuerkennen, solange diese von einem nicht-ärztlichen Verein getragen wird. Hingegen ist die Gesellschaft schon fast seit ihrer Gründung als Fortbildungsverein Mitglied beim Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie und genießt somit offiziell den Status als Fortbildungsinstitution für Psychotherapeuten.

1997 übernimmt Univ. Prof. Elisabeth Groll-Knapp den Vorsitz des Vereins anstelle von Dr. Gerd Powischer, der bisher den Verein seit der Gründung geleitet hatte. Weiters kommen Herbert Redtenbacher, Harald Wolfsegger, Norman Schmid, Joachim Maly und Christine Lang in den Vorstand. In diesem Jahr werden Kontakte zur Biofeedback Association of Europe aufgenommen, ein Dachverband mit Sitz in Mailand, der sich bemüht, die nationalen Biofeedback - Aktivitäten in Europa zu koordinieren. Im Oktober 1997 kommt es, in Folge der Öffentlichkeitsarbeit von Herbert Redtenbacher, zur Ausstrahlung eines längeren Beitrages über Biofeedback im Help-TV, im Rahmen dessen die Telephonnummer der Gesellschaft angegeben wird. In den folgenden Tagen melden sich einige hundert interessierte Personen bei der Gesellschaft und erhalten die Therapeutenliste der Gesellschaft zugeschickt.

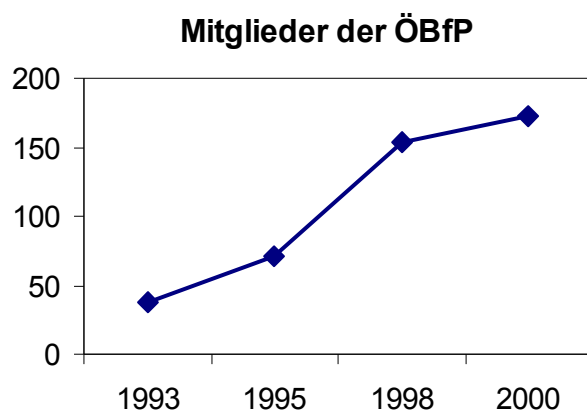
1998 steht unter dem Bann der Organisation von internationalen Biofeedback-Workshops und eines wissenschaftlichen Symposiums im Rahmen der Tagung der „European Health Psychology Society (EHPS). Leider melden sich weniger Teilnehmer an als gehofft, weshalb einige der geplanten Workshops wieder abgesagt werden müssen. Weiters werden in der Generalversammlung dieses Jahres einige prominente Personen als Ehrenmitglieder aufgenommen: Univ. Prof. Dr. Nils Birbaumer (Tübingen), Univ. Prof. Dr. Giselher Gutmann (Wien) und Prof. Erik Peper (San Fransisco). Dr. Gerd Powischer wird die Ehrenpräsidentschaft der Gesellschaft angetragen. In diesem Jahr bemüht sich die Gesellschaft auch um eine Änderung

eines Erlasses des Wirtschaftsministeriums, das die Ausübung von Biofeedback als freies Gewerbe anerkennt. Das Problematische des Erlasses ist vor allem, daß Biofeedback neben nicht anerkannten Verfahren wie Bachblütentherapie oder Kinesiologie steht. Leider bleibt die Intervention bisher erfolglos.

Mit Wirkung vom 10.12.1998 wird ebenfalls nach längerer Diskussion der Sponsoring-Vertrag mit Insight Instruments im Juni 1999 wieder aufgelöst. Die Gesellschaft will sich damit aus der Umklammerung durch die Firma Insight Instruments befreien und sich damit deutlich als unabhängige Gesellschaft etablieren.

1999 findet wieder ein Biofeedbacktag statt, zu der Prof. Nils Birbaumer als Festredner eingeladen wird. Gleichzeitig feiert die Gesellschaft ihre 10 jähriges Jubiläum.

Ein Indikator der Entwicklung der Gesellschaft, die Mitgliederanzahl, soll zum Abschluß preisgegeben werden: 1993 gibt es 38 Mitglieder, 1995 71 Mitglieder, 1998 153 Mitglieder und heuer ist der aktuelle Stand 173 Mitglieder!



Wien, im Februar 2000

Gerhard Strauss-Blasche

Schifführer der Österreichischen Gesellschaft für Biofeedback und Psychophysiologie